In Kuba, speziell in Havana, fahren noch auffallend viele, zumeist sehr farbenfrohe amerikanische Oldtimer. Wer aber denkt, dass man dort ein günstiges Auto zum Renovieren kaufen kann, der irrt. Kubaner haben bald gemerkt, dass man mit den Oldtimern eine touristische Attraktion schafft und für sich auf ein gutes Auskommen sichert. Die meisten Amerikaner sind im Einsatz als Taxi.



wer keinen Fotografen dabei hatte, musste mit Selfies auskommen, wie die Mädchen hinter dem Auto links

Während der Zeit des amerikanischen Embargos mussten Kubaner improvisieren um ihre Autos fahrttüchtig zu erhalten. Bald mussten die Motoren ersetzt werden, das Interieur hat unter der Sonne gelitten – es wurde geflickt mit Teilen die man auftreiben konnte. Die Originalität hatte keine Priorität. Unter der Haube vieler dieser Autos sind kleinere Motoren, z.B. Opel Diesel oder aus dem Ostblock (Volga) zu finden.



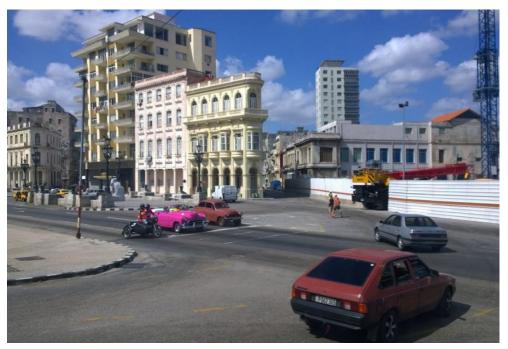
Auch die Verzierung erfuhr etliche Veränderungen, oft nach dem Motto: je mehr Chrom - desto mehr Amerika. Verchromte Felgen, breitere Pneus waren auch sehr beliebt.



Skoda Octavia mit artfremden Felgen, aber auch das Fahrgestell erfuhr Veränderungen...

Bei den Ostblockautos wurden + "Verbesserungen" angebracht, um den amerikanischen Vorbildern etwas näher zu rücken. Sie wurden umgerüstet: weisse Knöpfe und Drücker, weisses Lenkrad, verchromte Felgen und auf dem Auspuff Zier-Chromenden, oder man hat den Auspuff einfach verdoppelt, und das Auto sieht gleich nach mehr aus...

Kubaner liebe grelle Farben, nicht bei der Bekleidung. Darum sind viele Oldtimer in gelb, violett, grün oder lila umgespritzt worden, wie die nachfolgende Fotogalerie eindrücklich belegt.



An der Ampel steht eine typische kubanische Formation : alter Dnejpr mit Sidecar, US Strassenkreuzer und ein Skoda – vorne, am Bildrand Lada Samara, im Hintergrund gelbe Hyundai Taxis



...Autos und die Architektur – wie wenn die Zeit in Havana stehen geblieben ist



Zwischen zwei Kabrios steht ein Impala – einige Amerikaner wurden zu Kabrios einfach abgeschnitten, vom Dach befreit.



Die Farben , Stossstangen, Räder und Felgen - wie aus den Kindermalheften entnommen





Was wie ein Oldtimertreffen aussieht ist aber in Wirklichkeit nur ein Parkplatzt vor einer Siedlung am Stadtrand...



...und so sieht eine Oldtimer treffen aus... - violett, rosa, gelb und grün, aber auch blau und ganz normal ist das Rot...





wer sich eine metallisierte Farbe hat leisten können , fuhr natürlich in einer anderen Liga



Das stilisierte Trio: blau, weiss, rot, steht in tschechischen Nationalfarben da...



Gut erhaltene Interieurs sind selten und oft vermischt mit hausgemachten Polstern – die Sonne und hohe Temperaturen lassen den Plastik bald alt aussehen...







Die beliebtesten Amerikaner sind natürlich Kabrioletts – hinten, crém farbenes Kabrio, ist eine Vorkriegs-Ford Replika... was sich unter der Haube verbirgt, konnte man nicht erfragen



Man muss sich schon fragen:

ist diese Farbe wirklich so beliebt oder war sie eine Zeitlang die Einzige, die es zu kaufen hab ???

Bemerkung einer Kenners: unter den "modernen" Autos erkennt man des öffteren die Ziguli und Moskwitsch – dann lange nichts. Als die Gorbatschov's Perestrojka einschlug, verlor die Sovietunion ihr Interesse an Kuba...es kamen die Asiaten zum Zug. Hyundai sieht man überall als Taxis und JEEP, aus dem Verleih, angeschrieben als Rent Car Jeep. Höchstwahrscheinlich chinesische Kopien, auf Distanz schwer zu unterscheiden von den legendären US Jeeps.